

[ DAS PORTRÄT ]

## MARTIN KRENGEL

Martin Krengel, der Vorstandsvorsitzende des Hygienepapierproduzenten WEPA, ist seit dem Jahr 2013 Präsident des Arbeitgeberverbandes der Papierindustrie (VAP). Dieser ist unter anderem für die Tarifverhandlungen mit der Industriegewerkschaft Bau, Chemie, Energie (IG BCE) zuständig. Der gelernte Jurist trat nach Praktika bei verschiedenen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsfirmen im Jahr 1985 in das von seinem Vater 1948 zunächst als Großhandel gegründete Unternehmen ein und war dort am Anfang für die Bereiche Personal und Recht verantwortlich. 1990 wurde er Geschäftsführer und seit 2001 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der WEPA Gruppe.

Zu dieser Zeit fassten die Krengel-Brüder gemeinsam den Beschluss, das Unternehmen trotz der hierzu notwendigen hohen Investitionen zu internationalisieren. Für WEPA begann damit ein rasantes Umsatzwachstum. Zunächst erwarb WEPA alle Anteile des seit 1990 bestehenden Joint Ventures mit Kübler & Niethammer, der Kriepa GmbH, die heute als WEPA Sachsen das Kompetenzzentrum für gefaltete Produkte der Gruppe bildet. Es folgten ein Standort in Polen (2005), das ehemalige Kimberly-Clark-Werk in Mainz (2006) und im Jahr 2008/2009 die italienische Kartogroup, die alleine einen Umsatz von 450 Mio. Euro hatte und damit zum Zeitpunkt der Übernahme genauso groß war wie WEPA selbst.

2017 erwarb WEPA das niederländische Unternehmen van Houtum mit der Marke Satino, das für den sogenannten Away-from-Home-Markt (unter anderem Hotels und Gaststätten) Tissue produziert. Zuletzt erfolgte im Jahr 2018 die vollständige Übernahme der Firma Northwood & WEPA in Großbritannien, die bereits seit 2013 als Joint Venture bestand und heute als WEPA UK firmiert.

Nach den Übernahmen investierte WEPA viel Zeit und Arbeit, um die Integration voranzutreiben und die Prozesse zu vereinheitlichen. Gleichzeitig wurden in den bestehenden und neuen Standorten zahlreiche Investitionen in Papiermaschinen- und Verarbeitungsprojekte sowie im Logistikbereich umge-

setzt, um alle Werke auf den neuesten Stand der Technik zu führen und auszubauen. Heute beliefert WEPA alle großen Handelsunternehmen in Europa und ist parallel im Away-from-Home Bereich tätig. Die Gruppe setzt etwa 1,2 Mrd. Euro um und gilt als der Private-Label-Spezialist im Tissuebereich sowie als Marktführer für Recyclingprodukte. Für WEPA ist die Markt- und Kundenorientierung oberste Priorität, deshalb legt Martin Krengel Wert darauf, viele Kunden selbst zu besuchen. Eine gute Partnerschaft ist zum gegenseitigen Ver-



Martin Krengel

ständnis und für strategische Überlegungen unerlässlich. Der Unternehmer denkt und sieht WEPA trotz seiner Größe als mittelständisches Familienunternehmen. Alle Gesellschaftsanteile sind in Familienhand, und die Familienwerte Respekt, Engagement und Nachhaltigkeit sind gleichzeitig Unternehmenswerte, die vorgelebt und von allen Beschäftigten mitgetragen und umgesetzt werden.

Für den aus sieben Landesverbänden bestehenden VAP ist Martin Krengel ein Glücksfall. Er steht einem Familienunternehmen vor, ist diplomatisch, sehr sympathisch und besitzt die Gabe, sehr gut zuhören zu können. Insofern verwundert es nicht, dass er nach Ausscheiden seines Vorgängers in den Ruhestand

von seinen Kollegen gefragt wurde, ob er das gewiss nicht leichte Amt des Vorsitzenden übernehmen will. Im Gespräch betont Martin Krengel das ausgezeichnete Team in der Tarifkommission auf Arbeitgeberseite bei den Tarifverhandlungen und die große Unterstützung, die er durch die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Landesverbände sowie die Geschäftsführer und Mitarbeiter des VAP erfährt. Er möchte eine echte Sozialpartnerschaft mit der IG BCE leben, dabei die Herausforderungen des demografischen Wandels und des Strukturwandels in der Papierindustrie offen besprechen und Lösungen entwickeln. Immer gelte es, bei Tarifauseinandersetzung Kompromisse zu finden, die von möglichst allen getragen werden. In Zukunft gehe es bei der Verbandsarbeit aber auch darum, dass die beiden Verbände VDP und VAP sowie die Landesverbände weiter nach Gemeinsamkeiten streben und so eine bestmögliche Dienstleistung für ihre Mitglieder erbringen.

Zu seinen Hobbys zählt Martin Krengel das Laufen und das Radfahren, in seiner Jugend war er zudem ein begabter Torwart im Fußball. Seine Begeisterung für diesen Sport hält bis heute an, und seit Jahrzehnten ist er Dauerkartenbesitzer bei Borussia Dortmund. Der Präsident ist verheiratet, hat eine Tochter und einen Sohn, der mittlerweile im Unternehmen arbeitet. Zu seinen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten zählt Martin Krengel unter anderem den Vorsitz im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Arnberg, die die kulturelle und soziale Situation in Arnberg verbessern und so die Lebensqualität vor Ort steigern will. Persönliches Engagement steckt Martin Krengel als Fördermitglied auch in das Institut für Familienunternehmen an der Universität Witten Herdecke. Es gelang ihm vielleicht auch deshalb, die große Familie zusammenzuhalten. Alle Mitglieder treffen sich regelmäßig und verbringen viel Zeit miteinander. Dabei geht es sowohl um die langfristige Ausrichtung und weitere Entwicklung des Familienunternehmens WEPA als auch um den Zusammenhalt der gesamten, ebenfalls stetig wachsenden Unternehmerfamilie Krengel. | GERHARD BRUCKER

QUELLE: WEPA